

Handout: Umsetzungsstand zum Beschluss Nr. 472/2025 Gesamtstrategie „Suchthilfe und Prävention statt Verdrängung“

BESCHLUSSPUNKT	AKTUELLER STAND/ VORSCHLAG	WEITERER BEDARF
1a Bedarfserhebung zu Konsumtrends	Vorbereitung einer Szenestudie gemeinsam mit der Hochschule RheinMain sowie Prüfung eines regelmäßigen Abwassermonitorings.	Szenestudie: ca. 90.000 € (einmalig) Abwassermonitoring: ca. 11.000 € jährlich
1b Niedrigschwellige Aufenthalts- und Beratungsräume	Prüfung eines stationären Drogenkonsumraums sowie eines Drogenkonsummobils als mögliche Ergänzungen.	Stationärer Drogenkonsumraum: hoher sechsstelliger bis niedriger siebenstelliger Finanzbedarf. Drogenkonsummobil: ca. 200.000 € Investition zzgl. Personalbedarf (4-5 VZÄ).
1c Streetwork stärken	Erhöhung der suchtbefindlichen Straßensozialarbeit.	Ausweitung von 2 auf 10 Wochenstunden sowie daran anschließendes Case-Management im SHZ; Mehrbedarf ca. 132.000 € jährlich .
1d Arbeitskreis „Drogen und Gesundheit“	Einrichtung des Arbeitskreises zum 11.08.2026. Beteiligung von Fachstellen, Politik und Betroffenen.	Umsetzung im bestehenden Rahmen durch das Gesundheitsamt
1e Drug Checking	Pilotprojekt Cannabis-Checking abgeschlossen und evaluiert. Empfehlung zur Verstetigung	Einrichtung eines Fonds für die Fortführung: 50.000 € jährlich .
1f Ausstiegsprogramme für Kleindealer	Ausarbeitung im Arbeitskreis „Drogen und Gesundheit“.	Derzeit keine belastbare Kostenschätzung.
1g Vermeidung von Doppelstrukturen	Laufende Abstimmung mit der Arbeitsgemeinschaft #wohin und weiteren Akteuren.	Umsetzung im bestehenden Rahmen durch das Gesundheitsamt
2 Prävention ausbauen	Weiterentwicklung bestehender Angebote sowie Umsetzung neuer Präventionsprojekte der Suchthilfeträger	Lachgasprävention: 12.000 € , Chillout-Zone: 3.000 € , Präventionsprojekt Medienkonsum: 92.300 € jährlich .
3 Wohn- und Tagesstrukturangebote	Prüfung von Ansätzen zur Weiterentwicklung bestehender Angebote; Einbindung von Erfahrungen anderer Kommunen.	Weitere Planung erforderlich.
4 Jährlicher Maßnahmenbericht	Erstmalige Erstellung Ende 2026 / Anfang 2027	Umsetzung im bestehenden Rahmen durch das Gesundheitsamt.

Fazit

- Erste Maßnahmen wurden bereits umgesetzt bzw. angestoßen.
- Weitere Maßnahmen sind fachlich vorbereitet.
- Die vollständige Umsetzung des Beschlusses setzt zusätzliche Haushaltsmittel voraus.